

8001

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

47. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. November 1854.

---

## Inhalt.

Predigtanzeige. — Wohlthätigkeit. — 2. Kinderbewah-  
r-Anstalt. — Hall. Getreidepreis — 53 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Am 1. Advent (den 3. Dezember) predigen:

**Zu u. P. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint.  
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Voigt.

Montag den 4. Dezember predigt um 9 Uhr Hr.  
Sup. Dr. Franke. Vor der Predigt Privatbrichte  
und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.  
Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Freitag den 1. Dezember um 9 Uhr allgem. Beichte  
und Communion Hr. Diac. Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr.  
Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Superint.  
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dompred. Dr.  
Blanc.

Sonnabend den 2. Dezember um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vor-  
bereitung Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.

Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion.

Abendgottesdienst um 5 Uhr Derselbe.

Sonnabend den 2. Dezember um 5 Uhr Vesper  
Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Dr. Sübern.

12 *Sgr.* 6 *S.*, desgl. 15 *Sgr.* für „einen armen Kranken“ sind mir übergeben worden und der Bestimmung gemäß verwendet, wofür die dadurch Erfreuten herzlich danken.  
Bracker.

## II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Das Weihnachtsfest rückt heran und auch unsere Kleinen harren einer Christbescheerung, um an der Freude des Festes Theil zu nehmen. Wir ersuchen daher alle Freunde der Anstalt, auch dies Jahr uns dabei nach Kräften zu unterstützen, und werden wir auch die geringste Gabe mit Dank annehmen und verwenden.

Halle, den 20. November 1854.

Der Vorstand.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Seibe.

Den 28. November 1854.

Weizen	3	Zhr.	10	Sgr.	—	Pf.	bts	3	Zhr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	15	„	—	„	„	2	„	25	„	—	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	1	„	26	„	3	„
Hafser	1	„	—	„	—	„	„	1	„	3	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armandirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die **Grund- und Gewerbe-Steuer** für den Monat Dezember c. incl. **aller Reste**, bis zum 8. Dezember d. J. zu berichtigen ist und daß die alsdann noch vorhandenen Reste, wegen des Jahresabschlusses, alsbald ohne alle Nachsicht auf dem Executionswege eingezogen werden müssen.

Halle, den 25. November 1854.

Der Magistrat.

## Auction.

Freitag den 1. Dezember Nachm. 1 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: circa **2 Wispel sehr gute volle Haselnüsse** (im Ganzen oder im Einzelnen) **1 Parthie Amerikaner und Pfälzer Cigarren**, **1200 Stück Vorlegeblätter Zeichnungen**, **Landkarten** (für Schulen) **1 Büchse**, **2 Hängelampen**, **1 Wanduhr**, **1 gehäkelte Tasche**, **1 Klystirspritze**, **Kleidungsstücke**, einige **Meubles**, **1 gute Doppelglasthüre**, eine **Parthie Puppenköpfe** u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

## Oeconomische Auction.

Sonnabend den 2. Dezember Vormitt. 11 Uhr ver-  
steigere ich im **Hotel zum goldenen Ring** allhier:  
Einen **flotten Pariser Jagdwagen** mit **Verdeck**, **1 gute Droschke**, **2 Schlitten**, **1 Wagenwinde**, **Ketten** u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Die besten bairischen **Malzboubons** gegen **Husten** empfiehlt **E. L. Helm**, Steinstraße.

Ein hübsches dauerhaftes **Sopha** ist **billig** zu verkaufen bei **A. Lange** im **blauen Hecht**.

**Bekanntmachung.**

Die sämmtlichen Häuser hieselbst sind bekanntlich nicht nach den einzelnen Straßen, sondern durchlaufend durch die ganze Stadt, hie und da überspringend, in einer so unzuweckmäßigen Weise numerirt gewesen, daß in der That selbst für den Einwohner sehr genaue Lokalkenntniß dazu gehört, sich nach dieser Hausnummersfolge zurecht zu finden.

Dieser gewiß nicht unerhebliche Uebelstand hat der Königlichen Regierung zu Merseburg Veranlassung gegeben, die Einführung einer neuen Hausnummereintheilung anzuordnen, wonach die Häuser der ganzen Stadt **nur in jeder Straße fortlaufend** numerirt werden sollen.

Eine solche Einrichtung besteht bereits in allen größeren Städten und hat sich überall als zweckmäßig bewährt; daher es denn auch keinem Zweifel unterliegen kann, daß dadurch auch hier eine wesentliche Verbesserung ins Leben gerufen werden wird, deren Nothwendigkeit um so mehr anzuerkennen sein möchte, als unsre Stadt in der neuern Zeit so bedeutend an Ausdehnung gewonnen hat, und voraussichtlich auch fernerhin an Umfang und an Verkehrsrequenz in gleichem Grade zunehmen wird.

Der hiesige Magistrat, als Gemeinde-Vorstand, und das Königl. Kreis-Gericht, als Hypothekenbehörde, haben die Zweckmäßigkeit der beabsichtigten neuen Einrichtung durchweg anerkannt und sich mit deren Einführung einverstanden erklärt. Die umfangreichen Vorarbeiten hierzu sind gegenwärtig soweit beendet, daß nunmehr die Liste der neuen Hausnummern regulirt worden ist.

Bevor jedoch diese Liste, aus welcher jeder Hausbesitzer ersehen kann, welche **neue Hausnummer unter Wegfall der bisherigen** sein Haus in Zukunft erhält, als endgültig festgestellt bekannt gemacht werden kann, soll dieselbe vom nächsten Dienstag, den 28. d. Mts., ab auf 8 Tage in der Polizei-Registratur, Schloßberg Nr. 1052, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht der Hausbesitzer ausgelegt werden, um denselben die Möglichkeit

zu geben, noch vor der definitiven Feststellung und Bekanntmachung davon Kenntniß zu nehmen und etwaige Einwendungen gegen die regulirte Nummereintheilung anzubringen. Es wird hierbei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in Uebereinstimmung mit dem Magistrate die **Gebäude**, welche mit ihren Hauptfronten und meistens auch mit Verkaufsläden in einer Hauptstraße liegen, dagegen deren Hausthüren in einer Nebenstraße sich befinden, nicht in der Nummerfolge der letztern, sondern in der der Hauptstraße nummerirt sind; weshalb denn die Hausnummern dieser Häuser **nicht an der Hausthüre, sondern an der in der Hauptstraße liegenden Front**, und daselbst an einer in die Augen fallenden Stelle anzubringen sind. Bei allen übrigen Häusern müssen dagegen die Hausnummerschilder über der Hausthüre, und zwar überall in einer deutlichen, leicht erkennbaren Weise angebracht werden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß bei allen denjenigen Grundstücken, welche mit dem Vorderhause in der einen Straße, dagegen mit bewohnten und mit besonderer Eingangsthüre versehenen Hintergebäuden in einer andern, meist parallel laufenden Straße liegen, (durchgehende Grundstücke) und bisher nur eine Hausnummer geführt haben, wie deren einige z. B. in der großen Klausstraße, gr. Ulrichstraße, am Markte und in andern Stadttheilen sich befinden, nothwendiger Weise in der einen wie andern Straße eine laufende Hausnummer erhalten müssen. In dieser Beziehung wird jedoch bemerkt, daß zur Vermeidung von Irrungen eine vollständige Liste der neuen Hausnummereintheilung mit den nöthigen Erläuterungen in Betreff der doppelt nummerirten Grundstücke sowohl dem hiesigen Magistrate, als auch dem königlichen Kreis-Gerichte, als Hypothekenbehörde, mitgetheilt, und namentlich von der letztgedachten Behörde der diesfällige Vermerk in dem Hypothekenbuche eingetragen werden wird.

Was die Form der neuen Hausnummerschilder, deren Anbringung jeder Hausbesitzer auf seine eigenen

Kosten zu bewirken hat, anlangt, so muß es für dringend wünschenswerth erkannt werden, daß eine möglichst **gleichmäßige Schilder-Form mit deutlichen weißen Ziffern auf schwarzem Grunde** durch die ganze Stadt eingeführt werde.

Ein Probekchild dieser Art ist vom Schildermaler Dietrich, Rathhausgasse Nr. 254 a, bei der Hausnummerliste mit ausgelegt, und hat sich derselbe auf meine Veranlassung erboten, Hausnummerschilder, wie das ausgelegte, für den sehr mäßigen Preis von 3 *Sgr.* pr. Stück ohne Unterschied der Zifferzahl zu liefern; es versteht sich jedoch von selbst, daß die desfallsigen Bestellungen bei dem Dietrich selbst zu machen sind.

Schließlich will ich schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß die neue Hausnummereinteilung, sofern sich inzwischen keine erheblichen Beanstandungen herausstellen, **mit dem 1. Januar k. J.** hier ins Leben treten soll, und daß **von diesem Zeitpunkt ab** die Frist, innerhalb welcher die neuen Hausnummern an den Häusern anzubringen, **dagegen die alten zu beseitigen sind**, auf **8 Tage** gestellt werden wird, und daß nach Ablauf dieser Frist, in Gemäßheit des §. 88 der Straßen-Polizei-Ordnung, die Anbringung der neuen Hausnummerschilder an den Häusern der säumig gebliebenen Hausbesitzer auf deren Kosten von Polizeiwegen in Ausführung gebracht werden wird.  
Halle, den 24. November 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

---

Junge Mädchen, welche gut schneiden, erhalten Beschäftigung bei F. Träumer, Hallgasse Nr. 836.

Eine Frau, welche sich keiner Arbeit scheuet, wünscht eine Aufwartung anzunehmen. Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1177.

---

Stube und Kammer ist sogleich oder zu Neujahr zu beziehen gr. Schloßgasse Nr. 1065.

**Braunkohle, à Tonne 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr.**

Auf der Kohlengrube **Friedrich Wilhelm II.** hinter Zscherben (links neben der von Zscherben nach Teutschenthal führenden Kohlenstraße) kostet die Tonne Braunkohlen 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr.; Die Abnehmer können die Kohle nach ihrem Belieben klar oder knorpelich bekommen, bei Abnahme größerer Quantitäten nach vorheriger Besprechung mit dem Unterzeichneten oder mit Herrn Schichtmeister **Burgmann** in Teutschenthal auch reine Knorpel (Bäckerkohle) ungesformt zu brennen, zu demselben Preise. **Carl Brodtkorb** in Halle, Repräsentant.

---

**Mein Kohlenstein-Formerei-Geschäft** in Passendorf offerirt gehörig trockne 92 Cubizoll große Kohlensteine (aus bester mit kleinen Knorpeln gemischter Kohle gesformt) die 1000 St. zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rb. franco Halle einschließlich Abtrage-lohn (oder von Passendorf weg zu 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Rb.). Aufträge werden sowohl durch den Aufseher **Braune**, als im Comtoir Neumarkt und Promenaden-Ecke Nr. 1343 erbeten. **Carl Brodtkorb.**

---

Ein Sopha ist zu verkaufen auf dem Harz Nr. 1321.

---

Eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen Frankensstraße Nr. 5.

---

Es ist eine Stube, Kammer und Küche zu vermietthen und sogleich oder Neujahr zu beziehen Bauhof Nr. 309.

---

Eine geräumige Stube nebst Zubehör ist zu vermietthen und Neujahr zu beziehen Freudenplan 643.

---

Am 28. d. M. Abends gegen 5 Uhr ist in der Rathhausgasse ein hellbrauner Damenpelzfragen mit blau-seidenem Futter verloren worden. Der Finder wolle ihn abgeben auf dem großen Sandberge Nr. 246 b.

Die am 29. Nov. mit Gottes gnädiger Hülfe erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt statt besonderer Meldung an.

Dr. Stephan.

Dem Ziegeldecker Schulze.

Mein guter Friedrich Johann ist mir schlafen gegangen in der dunkeln Nacht am 9. November. Ruhe sanft in deinem kühlen Grabe.

### Musikunterrichtsanzeige.

Unterricht im Pianofortspiel sowohl, als auch im Choralspielen und in der Harmonielehre (im Generalbass), theils für Einzelne theils für Zwei und zugleich für Mehrere im Cursus nach einer leicht faßlichen Methode, nach den Principien des Conservatoriums der Musik in Berlin, Leipzig &c., nach einem Metronom (Tactmesser) und nach der Pianoforteschule des Conservatorium der Musik in Paris und nach Andern — wird von dem Unterzeichneten, der bei der Königl. Prüfungs-Commission das Examen in der Musik gemacht und der viele Jahre lang in Berlin &c. als Lehrer fungirt hat, ertheilt — Steinweg Nr. 1710, parterre.

In Bezug auf das Honorar sei zur Einsicht, daß die Stunde im Hause 5 Sgr., und außer dem Hause 10 Sgr. kostet, mit dem Bemerkten, daß minder (weniger) Bemittelten ein Drittheil oder auch die Hälfte des betreffenden Honorars erlassen wird, und daß Mittellose, die aber Talent, mit Fleiß verbunden, zur Kunst (Musik) haben, den Unterricht ganz unentgeltlich bekommen.

Halle a. S., den 30. Nov. 1854.

Treibiger.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren und tüchtig, findet z. 1. Jan. Dienst bei Prof. Duncker.

Das gelungene Bild HALLE wird sauber und billig unter Goldleiste gebracht bei

**J. John**, Waagegebäude.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)